

Baumwollspinnerei am Stadtbach

Sitz der Verwaltung: (13b) Augsburg, Stadtbachstraße 9

Drahtanschrift: Stadtbach Augsburg.

Fernruf: 4651—54, 4722.

Postscheckkonto: München 309.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Bayern, Augsburg Nr. 89; Bayerische Creditbank, Augsburg.

Gründung: Die Gesellschaft wurde am 10. November 1851 mit einem Kapital von fl. 900 000.— gegründet.

Zweck: Der Betrieb einer Baumwollspinnerei sowie der Betrieb von Textilunternehmungen aller Art.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen, insbesondere zum Erwerb und zur Veräußerung von Grundstücken, zur Errichtung von Zweigniederlassungen im In- und Auslande, zur Beteiligung an anderen Unternehmungen gleicher oder verwandter Art sowie zum Abschluß in Interessengemeinschaftsverträgen.

Erzeugnisse: Alle Arten roher einfacher Garne: Rohe einfache Baumwollgarne, Zellwollgarne, Baumwollmischgarne.

Vorstand: Dr. Josef Kais, Augsburg.

Aufsichtsrat: Arnold Maser, Bankdirektor, Augsburg, Vorsitz; Julius Graf, Kurzberg i. Allgäu, stellv. Vorsitz; Friedrich Dierig, Oberregierungsrat a. D., Haunstetten; Otto H. Vogel, Fabrikdirektor in Augsburg und Präsident der Industrie- und Handelskammer; Hubert Wengle-Jenny, Goldbach.

Abschlußprüfer: Rheinische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft, Mannheim.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 400.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen (einschl. der Einstellung in die gesetzliche Rücklage und des Gewinnvortrags auf neue Rechnung) ergibt, wird unter Berücksichtigung der satzungs- und vertragsgemäßen Gewinnanteile an die Aktionäre ausgeschüttet, soweit nicht die Hauptversammlung eine anderweitige Verwendung beschließt.

Zahlstellen: Bayerische Creditbank, Augsburg oder München; Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, München und Augsburg.

Aufbau und Entwicklung

1927: Übernahme der Baumwollspinnerei Senkelbach in Augsburg durch Fusion.

1930—1932: Verlustjahre, Sanierung wurde durchgeführt.

1934: Aufnahme der Produktion von Mischgarnen aus Zellwolle und Baumwolle sowie von reinen Zellwollgarnen.

1938 bzw. 1940: Herstellung von Flockenbastmischgarnen, hochnaßfesten und Langfaser-Zellwollgarnen.

1944: Im Februar erlitten die Anlagen der Gesellschaft durch Bombenwurf schwerste Schäden. Das Werk I kam völlig zum Erliegen, das Werk II erfuhr monatelang Unterbrechungen in der Produktion. Große Teile der Fabrikgebäude und des wertvollen Maschinenparks und sonstige Einrichtungen gingen verloren. Auch die Verluste an Vorräten waren erheblich. Schwerste Einbußen und Schäden entstanden an den Werkswohnungen.

Die Aufräumarbeiten wurden sofort in Angriff genommen. Der Wiederaufbau schreitet im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten fort.

Die Genehmigung der Militärregierung zur Wiederaufnahme der Produktion wurde Ende Juli 1945 erteilt.

1946: Durch die im Frühjahr 1946 in Gang gekommene Einfuhr von Baumwolle aus USA ist die Erzeugung von Garnen bemerkenswert gestiegen.

Die Gesellschaft hat sich wieder der Herstellung von feineren Garnnummern und von gekämmten Garnen zugewendet.

1947: Die Wasserkraftwerke sind wieder voll in Betrieb und tragen wesentlich zur Versorgung des öffentlichen Netzes bei. — Der Wiederaufbau der ehem. Senkelbachspinnerei, der beschädigten Anlagen im Hauptwerk sowie der Werkswohnungen schritt trotz großer Anstrengungen nur langsam voran.

1948: Die erhalten gebliebene und durch Instandsetzungsarbeiten erweiterte Kapazität ist voll ausgenutzt. 75 000 Spindeln laufen z. Z. in Doppelschicht.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Anlagen: Werk I Stadtbach-Spinnerei;
Werk II Wertachspinnerei;
5 Wasserkraftwerke;
300 Werkswohnungen.

Starke Kriegsschäden besonders im Werk I, an den Werkswohnungen und an 2 Wasserkraftwerken.

Die Gesellschaft gehört folgendem Verband an: Verein der südbayerischen Textilindustrie.

Beteiligungen: Buchwert am 31. 12. 1947 RM 37 221.—.

Statistik

Kapitalentwicklung: Ursprüngl. Grundkapital fl. 900 000.—, umgestellt und 1912 erhöht auf M 4,2 Mill., 1920 erhöht auf M 9,0 Mill. 1924: Umstellung von M 9,0 Mill. auf RM 4 208 400.— derart, daß der Nennwert der Stamm- bzw. Vorzugsaktien von bisher M 2000.— auf RM 1000.— bzw. RM 28.— herabgesetzt wurde. Die Vorzugsaktien wurden per Ende 1925 gekündigt und zurückgezahlt. 1932 Herabsetzung zwecks Sanierung auf RM 1 616 000.— durch Einziehung von nom. RM 160 000.— eigener Aktien sowie Herabsetzung des Nennbetrages der verbleibenden Aktien von RM 1000.— auf RM 400.— und Auflösung des Reservefonds. Gleichzeitig Erhöhung des Grundkapitals um RM 2 184 000.— auf RM 3 800 000.— durch Ausgabe von 5460 Aktien zu RM 400.— dividendenberechtigt ab 1. Januar 1932. Den Aktionären wurde ein Bezugsrecht derart eingeräumt, daß auf RM 400.— herabgesetzte (bzw. RM 1000.— nicht herabgesetzte) Aktien nom. RM 400.— neue Aktien zu 103% bezogen werden konnten. Die restl. Aktien standen zur Verfügung des Vorstandes. 1933: Kapitalerhöhung um RM 1 600 000.— auf RM 5 400 000.— durch Ausgabe von 7% Vorzugsaktien, dividendenberechtigt ab 1. Juli 1933, zu 110%. 1935 wurde die Vorzugsdividende unter Aufrechterhaltung der Vorzugsrechte auf 6% herabgesetzt. Im gleichen Jahr Angebot der Deutschen Baumwolle A.-G. (Debag) an die Stamm-Aktionäre der Gesellschaft betr. Umtausch von je 2 Stammaktien zu RM 400.— in eine Vorzugsaktie der Gesellschaft zu RM 400.— unter Gewährung einer Zuzahlung von RM 320.—. 1942: Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien. Die bisherigen Sonderrechte der Vorzugsaktien wurden durch Zahlung von 20% des Nennwertes der Vorzugsaktien abgelöst.

Heutiges Grundkapital: RM 5 400 000.—.

Stammaktien in 13 500 Stücken zu je RM 400.— Nr. 1—13 500.

Ausgabedatum:

September 1942.

Börsenname:

Baumwollspinnerei am Stadtbach.

Notiert in:

München.

Ordn.-Nr.:

51 749.

Lieferbar sind sämtliche Stammaktien.

Großaktionär: Christian Dierig A.-G., Langenbielau; jetzt: Augsburg.

Anleihestockbestand: (31. 12. 1947).

RM 10 100.— Reichsanleihen und Schatzanweisungen und RM 91,27 in bar.

Jahresumsatz:	1939	1945	1946	1947
(in Mill. RM)	16,9	0,8	2,03	3,08

Kurse:	1939	1946	1947	letzter RM-Kurs	Juli 1948	Aug. 1948	Sept. 1948
höchster:	145	154	154,25	—	30	30	31
niedrigster:	138	154	154	—	30	20	30
letzter:	140	154	154,25	154,25	30	30	31
Stopkurs:			154,25 %				

	Okt. 1948	Nov. 1948	Dez. 1948	Jan. 1949	Febr. 1949	März 1949	April 1949
höchster:	46	50	56	56	56	54	42
niedrigster:	32	46	50	56	54	41	41
letzter:	46	50	56	56	54	41	42

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947
in %	6	0	0	0	3	0	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	5	—	—	—	6	—	—	—	—

Tag der letzten H.-V.: 31. August 1948.